

Osterholzer Finanzen: Überraschendes Plus, doch hohe Schulden bleiben!

Die Osterholzer Kreisfinanzen verbessern sich 2025 trotz eines Fehlbetrags von über 28 Millionen Euro. Kämmerer Hinzelmann berichtet von positiven Entwicklungen und Sondereffekten.



Osterholz, Deutschland - Die finanziellen Herausforderungen des Landkreises Osterholz bleiben trotz positiver Entwicklungen stark im Fokus. Laut einem Bericht des **Weser-Kurier** liegt das aktuelle Defizit des Landkreises bei über 28 Millionen Euro, was neun Prozent des Gesamtetats entspricht. Kämmerer Florian Hinzelmann meldete jedoch erfreuliche Nachricht für das erste Quartal 2025: Es gibt ein Plus von mindestens 2,87 Millionen Euro, das die negative Finanzentwicklung in einem gewissen Maße auffangen könnte.

Trotz der positiven Trendwende bleibt die langfristige Perspektive unklar. Ob das prognostizierte Defizit um mehr als

zehn Millionen Euro verringert werden kann, ist noch offen. Der vorläufige Jahresabschluss für 2024 weist ein Minus von 17,2 Millionen Euro aus, was die Rücklage aus den Vorjahresüberschüssen weiter reduziert. Für 2024 war ursprünglich ein Fehlbetrag von 27,7 Millionen Euro eingeplant.

Ursachen und Entwicklungen

Die finanziellen Schwierigkeiten sind nicht neu. Zu Beginn des Jahres benötigte der Landkreis sogar erstmals seit 2016 einen Kassenkredit über sechs Millionen Euro. Positive Faktoren im vergangenen Jahr, wie unerwartet hohe Zinserträge und geringere Zinslasten, konnten zwar kurzfristig etwas Entlastung bringen, die grundlegenden Probleme bleiben jedoch bestehen. So wurden beispielsweise Bußgeld-Einnahmen um 0,5 Millionen Euro und Transfererträge im Sozialbereich um 2,4 Millionen Euro unterschätzt.

Gleichzeitig wurde durch unbesetzte Planstellen und krankheitsbedingte Vakanzen von rund einer Million Euro bei den Personalkosten gespart. Für das Jahr 2025 sind dennoch einmalige Sondereffekte in Aussicht, darunter eine Mehreinnahme von 0,45 Millionen Euro rückwirkend ab 2020 und weitere 140.000 Euro im laufenden Jahr. Zudem bleiben die Ausgaben im Bereich Bürgergeld sowie die Kosten für Unterkunft und Heizung bislang unter den Erwartungen.

Öffentliche Finanzen im deutschlandweiten Kontext

Ein Blick auf die bundesdeutschen Finanzen zeigt, dass die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte seit 1950 kontinuierlich gewachsen sind. Laut der **Bundeszentrale für politische Bildung** überstiegen in fast allen Jahren zwischen 1950 und 2023 die Ausgaben die Einnahmen, mit deutlich höheren Defiziten während der Corona-Pandemie und der Energiekrise. Im Jahr 2023 musste ein Finanzierungsdefizit von

minus 92 Milliarden Euro verzeichnet werden, was das f pnfh chste Defizit seit 1950 darstellt.

Darüber hinaus stiegen die Schulden des Staates 2023 auf einen Höchststand von 2.446 Milliarden Euro, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 28.949 Euro entspricht. Diese Zahlen verdeutlichen die anhaltenden Herausforderungen, vor denen die öffentlichen Haushalte in Deutschland stehen, während sie gleichzeitig versuchen, die soziale Sicherheit und notwendigen Dienstleistungen aufrechtzuerhalten.

Die finanziellen Entwicklungen im Landkreis Osterholz sind somit nicht nur ein lokales Phänomen, sondern spiegeln die generelle Problematik der öffentlichen Finanzen in Deutschland wider, in der es notwendig ist, innovative Lösungen zur Verbesserung der Haushaltssituation zu finden. K mmerer Hinzelmann ist optimistisch, dass steigende Bußgeld-Einnahmen, unter anderem durch den Kauf eines Blitzer-Anhängers, zur finanziellen Stabilisierung beitragen können.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Osterholz, Deutschland
Quellen	• www.weser-kurier.de • www.destatis.de • www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net